Breslauer

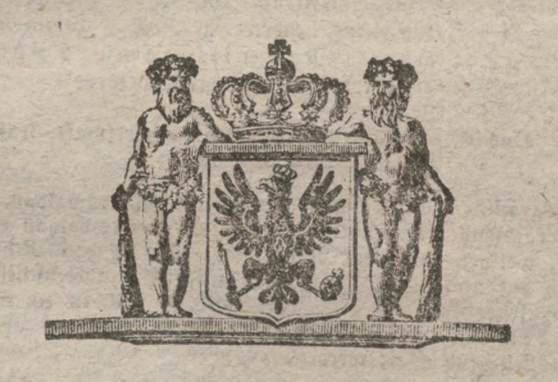
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXIII.

Montag den 15. August 1836.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1349. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Das sub No. 31, zu Mittel-Peterswaldau belegene Gottfried Hendlersche Freihaus, welches nach dem Nutzungswerth auf 469 Rthlr. 26 sgr. ortsgerichtlich gewürdigt werden, soll in termino

den 7. November c. Vormittags 11 Uhr

in unserer hiesigen Gerichts-Kanzlei subhastirt werden. Sowohl die Taxe als auch der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

---

810. (Nothwendiger Verkauf.) Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau. Das Rittergut Seiffrodau, nebst dem Vorwerk Isoldenort und der Colonie Leopoldshayn im Wohlauschen Kreise, abgeschätzt auf 22,100 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 28. November d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die der Person und dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger, die bereits majorennen ehemaligen Anton und Mandelschen Minorennen werden hiezu öffentlich vorgeladen.

Breslau den 6. April 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1047. Die Franz Kraselsche Kolonistenstelle sub No. 44. zu Neu-Wilmsdorf, Habelschwerdter Kreises, abgeschätzt auf 200 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 21. September c. Nachmittags um 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Grafenort subhastirt werden.

Glatz den 4ten Juni 1836.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Grafenort.

---

816. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichsamt Peterswaldau.) Das dem George Friedrich Leuchtenberger gehörige zu Mittel-Peterswaldau sub No. 184. belegene Freihaus, welches nach dem Nutzungswerth auf 306 Rthlr. und nach dem Materialwerth auf 260 Rthl., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichtskanzlei einzusehenden Taxe gewürdigt worden, soll in termino

den 29. August Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

984. (Nothwendiger Verkauf.) Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht zu Trachenberg. Die sub No. 1. zu Klein-Krotschen belegene, auf 620 Rthlr. 20 sgr. 6 pf. abgeschätzte Gottlieb Weißsche Schmiedenahrung soll den 13ten Septbr. 1836. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Der Hypothekenschein, die Taxe und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Trachenberg den 17. Mai 1836.

1037. (Gerichtsamt Fürstenstein.) Das auf 638 Rthl. dorfgerichtlich taxirte George Friedrich Franzsche Bauergut Nro. 23 zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in

dem auf den 26. Sept. 1836. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Gerichts-Locale anberaumten Bietungstermine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden. Die unbekannten Interessenten folgender Intabulate:

1) einer Bürgschaft für einen George Becker über 4 Mark, und
2) einer Curatel über den Königl Soldat Gottfried Franze und dessen Handgelder, eingetragen den 25. Juli 1782.

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

1043. (Nothwendiger Verkauf.) Die Glaser Jagschsche Baustelle sub No. 150. hierselbst auf 98 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 20. September Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 3. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1168. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Züchnermeister Gottlieb Benjamin Hübner zu Nimptsch eigenthümlich gehörige Hälfte des daselbst sub No. 21. in der Ober-Vorstadt belegnen Hauses, auf 84 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll

den 17. October c. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Zu demselben werden zugleich diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Erben oder Erbnehmer auf die am 24. Juni 1760. für die Gottlieb Hablerische Curatel auf dem Fundo eingetragenen 40 Rthlr., so wie das über dieselben etwa gefertigte Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, zur Geltendmachung derselben mit der Warnung vorgeladen, daß sie im Fall des Ausbleibens mit denselben werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht, das darüber etwa gefertigte Instrument aber für amortisirt und nicht weiter geltend erachtet werden.

Nimptsch den 17. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1022. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Strehlen Das auf 103 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte, zum Carl Lorkeschen Nachlasse gehörige, unter No. 95. auf der Neisser Gasse zu Wansen, Ohlauer Kreises gelegene Haus und Garten, nebst einem Morgen Acker No. 78. aus dem Hufen-Separando, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 22. September c. Vormittags 10 Uhr

zu Wansen im dasigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

851. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.) Das zu Steinkunzendorf, Reichenbachschen Kreises sub No. 78. belegene, dem Gottlieb Enkelmann gehörige Haus, abgeschätzt auf 256 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichtskanzlei einzusehenden Taxe soll auf

den 27. August c. Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu Peterswaldau subhastirt werden.

1198. Der zur Concurs-Masse des verstorbenen Gastwirths Samuel Riegel gehörige sogenannte Rothkretscham sub Nro. 1. zu Klein-Tschansch, abgeschätzt auf 10,822 Rthlr. 22 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe soll am 18 Januar 1837. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Tschansch subhastirt werden.

Breslau den 9. Juli 1836.

Das Klein-Tschanscher Gerichtsamt.

1184. (Nothwendiger Verkauf.) Stadtgericht zu Raudten. Das Vorwerk nebst Zubehör des Carl Friedrich Scholz zu Schmohl, städtischen Antheils, No. 2. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 3001 Rthlr. 14 sgr. 3 pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 21. Octbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Breuer.

1005. Das auf der Nicolaistraße No. 148. des Hypothekenbuchs neue No. 48. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 6093 Rthlr. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 6595 Rthlr. Der Bietungstermin steht

am 16. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Hahn im Parthienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. Mai 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

1014. (Das Gerichtsamt für Wilkau.) Die zum Nachlasse der Kleinkeschen Eheleute zu Wilkau gehörige Freistelle nebst neun Scheffel Preuß. Maaß Aussaat Acker und Windmühle daselbst No. 25. des Hypothekenbuchs auf 800 Rthl. taxirt, soll

den 16. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

zu Wilkau subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind zu jeder Zeit in der Kanzlei des Justitiars hierselbst einzusehen.

Neumarkt den 21. Mai 1836.

1159. Das auf dem Bürgerwerder No. 271. des Hypothekenbuchs, neue No. 37. belegene Grundstück, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 8027 Rthl. 17 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 7883 Rthlr. 10 sgr. beträgt, soll

am 17. Januar 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe v. Stuonitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 17. Juni 1836.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1187. (Nothwendiger Verkauf.) Auf den Antrag eines Realgläubigers, so die sub No. 1. zu Wendstadt belegene Hoffmannsche Freigärtnerstelle, 745 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich taxirt

den 14. October c. J. Vormittags 10 Uhr

zu Wendstadt öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

Guhrau den 4 Juli 1836.

Das Gerichtsamt von Wendstadt. Wild.

---

972. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt von Schwarzwaldau. Des sub No. 37. in Ober-Conradswaldau belegene weil. Johann Gottlieb Ludewigsche Bauergut von 12 Ruthen, abgeschätzt auf 1605 Rthlr. 2 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. Septemberr 1836. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtskretscham zu Ober-Conradswaldau subhastirt werden.

Edictal Citationen.

1391. Nachdem der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen interimistischen Kreis-Chyrurgus Hildesheim per decretum vom 7. Juni c. eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger desselben, welche an den Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert in dem auf

den 21. October 1836. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Schulze angesetzten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die außenbleibenden Gläubiger des verstorbenen Hildesheim, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Bunzlau den 12. Juni 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1339. Ueber den Nachlaß der am 22. Januar d. J. zu Lissa verstorbenen Anna Rosina verwit. Winkler geb. Thiel, ist auf Antrag deren Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Wir laden daher alle diejenigen, welche an denselben Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vor, diese in dem hierzu anberaumten Termine

den 21. December c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Lissa anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und zugleich zu bescheinigen, die außenbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Neumarkt den 10. Juli 1836.

Das Gerichtsamt für die Lissaer Güter.

1379. Die Magd Anna Maria Benke, auch Weise genannt, ist am 2ten December 1820. zu Bogschütz, Breslauschen Kreises gestorben, ihr Nachlaß besteht jetzt in 32 Rthlr. 14 sgr. und in einer unsichern Forderung von 18 Rthl. 12 sgr. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, werden aufgefordert, sich in termino

den 7. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Wangern zu melden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Erb-Ansprüchen präcludirt, der Nachlaß für herrenloses Gut erklärt und dem Fiscus zugesprochen werden wird. Breslau den 11 Juli 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wangern.

1229. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachbenannte, auf dem sub no. 708. hieselbst gelegene, dem Porzellanfabrikant Ungerer zugehörigen Hause haftenden Forderungen, namentlich:

1) Funfzig Rthlr. ex consensu vom 19. Juli 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corporis Christi;
2) 50 Rthlr. ex consensu vom 19. Juli 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corporis Christi und die darüber ausgestellten verloren gegangenen Instrumente, so wie,
3) an die gleichfalls bei dem Hause no. 768. hieselbst mit folgenden Worten: Ist Vormund nebst Friedrich Raupbach der Anna Rosina Kühnin zwei Kinder Maria Rosina und George Friedrich, deren Vatertheil 150 Rthlr. vide Waisenbuch VI. 32. 1. sub No. 767.

eingetragenen Vormundschafts-Caution aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Rechte binnen 3 Monaten, und spätestens in dem

am 6. October 1836. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local vor dem Hrn O. L. G. Referendarius Liebig anbe-

kannten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben genannten Intabulate präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die ausgestellten Documente für amortisirt und ungültig erklärt, und mit Löschung der aufgebotenen Intabulata verfahren werden wird.

Hirschberg den 1. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

912. Auf den Antrag der Josepha verehl. Nitschke gebornen Menzel, wird deren vor länger als 20 Jahren von Cziesschowa, Lublinitzer Kreises, verschollenen Ehemann Schumacher Johann Nitschke, resp. dessen unbekannten Erben oder Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich vor oder spätestens in termino

den 11. Februar 1837. Nachmittags 2 Uhr

vor uns schriftlich oder persönlich zu gestellen und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein im Depositorio befindliches Vermögen den sich gemeldeten bekannten Erben ausgefolgt werden würde. Guttentag den 11. Mai 1836.

Königl. Stadtgericht. Kauffer.

1147. Nachdem über das Vermögen des Schuhmachers und Victualien-Händlers Georg Friedrich Knorr hieselbst, den 30. April c. der Concurs eröffnet worden, haben wir einen Termin vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Direktor Kinzel auf den 6. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen haben. Diejenigen, welche weder persönlich noch durch zuläßig und legitimirte Bevollmächtigte erscheinen, werden präcludirt, und es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden. Zugleich haben sich die Gläubiger im Termine über die Beibehaltung des zum Interims-Curator und Contradictor bestellten Hrn. Justiz-Verweser Wild zu erklären, und es wird von den Ausbleibenden angenommen werden, daß sie dem Beschlusse der übrigen beitreten.

Guhrau den 1. Juni 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2301. Die unbekannten Erben und Erbnehmer des am 18. April d. J. in Eichholz verstorbenen Ernst Paul Gustav Neumann, ein 10 Monat altes uneheliches Kind der vorher am 10. März c. gleichfalls dort verstorbenen unverehelichten Johanne Christiane Neumann, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 6. Oktober 1836 Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii zu Liegnitz (Bäckergasse im Regierungsrath Neumannschen Hause) zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der gesammte Nachlaß dem Fiskus oder dem, der mit ihm gleiche Rechte hat, zur freien Disposition verabfolgt und der sich später

meldende Erbe dessen Verfügungen anzuerkennen, auf Rechnungslegung oder Ersatz der Nutzungen zu verzichten und sich mit dem Ueberreste der Erbschaft zu begnügen verbunden sein wird.

Liegnitz, den 12. December 1835.

Das Gerichtsamt von Eichholz und Krischkau.
Grambsch.

1113. Auf der zu Güntersdorf, Ohlauer Kreises, sub No. 20. des Hypothekenbuchs gelegenen Wassermühle, die Weihmühle genannt, gegenwärtig zu dem Graf York von Wartenburgschen Fideikommiß Klein-Oels gehörig, ist in dem Hypothekenbuche eingetragen Rubr. III.

Laut Protokoll den 27. Octbr. 1778., hat der Possessor Christian Gottfried Mann, nachstehende Posten sub jure reservati dominii übernommen:

a. der alten Kornschreiber Koblitzken Termine 600 Floren;

b. das residuum für den Verkäufer George Friedrich Klinke 400 Floren, Behufs der Löschung dieser angeblich bereits getilgten Intabulate, ist deren Aufgebot von dem Fideikommiß-Curator beantragt worden.

Es werden daher die Inhaber der gedachten Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert ihre Ansprüche an die aufgebotenen Kapitalien binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 17. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle anberaumten Termin anzumelden, widrigenfalls die Außenbleibenden, mit ihren etwaigen Realansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Bischwitz den 21. Juni 1836.

Justizamt der Graf York von Wartenburgschen Fideikommiß-Herrschaft Klein-Oels Herrmann.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 13. August 1836.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 10 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 7 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. = Pf.
Roggen	= Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.	= Rth. 19 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 12 Sgr. = Pf.	= Rth. 12 Sgr. = Pf.	= Rth. 12 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beylage

zu No. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. August 1836.

Edictal-Citationen.

692. Nachstehende Verschollene:

1) Ernst Moritz Grosser, geb. den 6ten October 1774., ein Sohn des Amtsrath Grosser zu Liegnitz, welcher am 7ten Juni 1797. als supernummerairer expedirten Secretair beim Accise-Departement entlassen, und seit dem Jahre 1816 während welcher Zeit er sich auch in Frankreich insbesondern in Paris aufgehalten, keine Nachricht von sich gegeben hat;

2) Johann Carl Augustin Gewandt, ein Sohn des Schneidermeisters Augustin Gewandt zu Prauß und am 13. Decbr. 1791. daselbst geboren, welcher einen Hausirhandel mit Taschen-Uhren trieb und am 26sten Januar 1823. in dieser Absicht Liegnitz verlassen, später aber keine Nachricht von sich gegeben hat;

3) Johann Anton Stelzer, ein Sohn des herrschaftlichen Schäfer Stelzer zu Boberau, geboren am 11ten April 1800. daselbst, welcher im Jahre 1819. auf Wanderschaft gegangen ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalte gegeben hat;

4) Carl Fritsch, ein Sohn des George Fritsch aus Koischwitz, welcher im Jahre 1806. bei der Belagerung von Glatz unter dem schwarzen Jäger-Corps als Freiwilliger gestanden, seit dem Jahre 1807., wo er einmal als Freiwilliger Jäger auf Urlaub zu Hause gewesen, keine Nachricht von sich gegeben hat;

5) Johann Gottlieb Fluche, am 15. October 1801. geboren, ein Sohn des verstorbenen Kräuters Johann Ehrenfried Fluche hieselbst, welcher im Jahre 1813. von hier durchmarschirenden russischen Truppen mit fortgeführt ist;

6) der Tagearbeiter Gottlieb Beyer, ein Sohn des Häuslers und Tagearbeiters Ehrenfried Beyer in Willmannsdorf, welcher nach Angabe des letzteren daselbst geboren, seit dem Jahre 1822. verschwunden ist, auf deren Todes-Erklärung angetragen worden, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Förster auf

den 24. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine, oder in der Registratur des unterzeichneten Gerichts persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die obigen Verschollenen für todt erklärt werden sollen und ihr Vermögen ihren nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen werden wird.

Liegnitz den 30. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1070. Von dem unterzeichneten Gericht ist über den Nachlaß des hierselbst den 6ten Juni 1834. verstorbenen Spediteur Heinrich Schreck den 27. Mai 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin auf den 28sten September c. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichts-Locale zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche angesetzt worden, zu welchem sämmtliche Nachlaßgläubiger unter dem Eröffnen vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Gleiwitz den 27. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

761. In dem über den aus 4485 Rthlr. 10 Sgr. Activis und 4731 Rthl. 18 Sgr. 6 pf. Passivis, bestehenden Nachlaß des verstorbenen Zimmermeisters Gottlieb Bauch zu Groß-Leubusch heute eingeleiteten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 22. August c. Vormittas 8 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Müller angesetzt, wozu dieselben mit der Aufforderung vorgeladen werden, sich entweder bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlichen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Brieg den 12. April 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1035. Von dem unterzeichneten Gericht dstünuckeden auf den Antrag der verschiedene Eigenthümer der nachstehenden Grsamtwer und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger:

I. Die unbekannten Inhaber:

a) des auf dem Ernst Gottlieb Tschirnerschen Freigarten No. 1. zu Ober-Waldenburg, Waldenburger Kreises, eingetragenen Dominii reservati wegen 324 Rthlr. rückständiger Kaufgelder und des etwa darüber ausgefertigten nicht vorhandenen Instruments;

b) der auf demselben Fundo für die Kahlschen Kinder unter dem 9. Januar 1767. eingetragenen Vormundschaft;

c) der auf dem Gottfried Griegerschen neu erbauten Hause No. 6. zu Weiß-

stein, Waldenburger Kreises unter dem 10. Mai 1774 eingetragenen Cautio alimentorum für die Susanne Wiesner cum cura derselben Vermögen;

d) der auf demselben Fundo unter dem 9. October 1787. für die Gottfried Springersche Kuratel von Hartau eingetragenen 300 Mark und des darüber ausgefertigten, nicht vorhandenen Instruments;

e) der auf dem jetzt Christian Ehrenfried Härtelschen Freihause No. 36. von Ober-Wernersdorf, Bolkenhainer Kreises, unter dem 7. März 1803. eingetragenen Posten von: 1. 8 Thlr. Schles. Kaspar Haudesche; 2. 12 Thlr. Schles. Frommeltsche; 3. 1 Thlr. Schles. Johann Georg Haudesche und 4. 3 Thlr. Schles. Gottlieb Siemonsche Mündelgelder und der etwa darüber ausgefertigten Instrumente;

f) der auf dem jetzt Karl Ehrenfried Kammerschen Freihause No. 7. zu Nieder-Wernersdorf, Bolkenhainer Kreises, unter dem 13. März 1788. für die Johann Georg Haudesche, modo Elgnersche Kuratel eingetragenen 15 Thl. Schles. und der unter dem 7. März 1803. für die Gottlieb Schmidtschen Mündel eingetragenen 2 Thlr. Schles., so wie der etwa darüber ausgefertigten nicht vorhandenen Instrumente;

g) der auf dem jetzt Benjamin Wolfschen Freihause No. 8. zu Polsnitz, Waldenburger Kreises unter dem 16. März 1791. für die Kuratel des abwesenden Friedr. Müllerschen Sohnes eingetragenen 40 Mark und des etwa darüber ausgefertigten nicht vorhandenen Instrumentes;

h) der auf sonst Thielsch-, jetzt Klugeschen Hause No. 15. zu Rhonstock, Bolkenhayner Kreises ohne Datum eingetragenen Posten von: 10 Rthlr. für die Kinder des ehemaligen Besitzer Christoph Ulber, 17 Rthlr. für die Ehefrau desselben an Illaten, 5 Rthlr. für den Sohn erster Ehe desselben an Maternum, und des verlorenen Hypotheken-Instrumentes über die auf demselben Fundo für die Jäger Christiane Henriette Herrmannsche Kuratel unter dem 29. Juni 1806. und resp. 13. Juli 1818. eingetragenen 20 Rthl.;

i) der auf dem sonst Ernst Gottfried Schmidtschen, jetzt Johann Gottlieb Dornschen Freihause No. 21. zu Sorgau, Waldenburger Kreises unter dem 18ten December 1790. für die Gottlieb Bergmannsche Kuratel von Alt-Liebichau eingetragenen 27 Rthlr. 13 sgr.;

k) der auf dem sonst Johann Gottfried Weißschen, jetzt Johann Christoph Bunzelschen Großgarten No. 6. zu Steinau, Waldenburger Kreises eingetragenen Posten von: 1) 23 Rthlr. 19 sgr. 5 pf. ex cessione vom 18. Sept. 1781. für den Gerichts-Verwalter Bunzel, 2) 50 Floren 12 weiße Groschen und 33 Floren 3 Sgr. für die Christian Rücknerschen Kinder erster Ehe de 20sten Januar 1780. und der darüber ausgefertigten, nicht vorhandenen Instrumente;

l) der auf dem sonst Heinzelschen, jetzt Ernst Gottlob Linderschen Mittelgarten No. 2. zu Sorgau, Waldenburger Kreises, eingetragenen Posten von 1) 5 Rthlr. aus der Kuratel des abwesenden Johann Friedrich Geisler im

Zirlau de 1. December 1790., 2) 10 Rthlr. aus eben dieser Kuratel de 4. December 1798., 3) 12 Rthlr. aus eben dieser Kuratel de 4. Juni 1799. und der über erstere beide Posten ausgefertigten nicht vorhandenen Instrumente;

m) der auf dem sonst Uber-, jetzt Karl Hauptmannschen Hause No. 4. zu Rhonstock, Bolkenhayner Kreises, unter dem 30. September 1747. für die Johann Friedrich Opitzischen Erben von Thomasdorf eingetragenen 80 Thl. schles. oder 64 Rthlr. und des etwa darüber ausgefertigten, nicht vorhandenen Instruments;

n) der auf dem sonst Melchior Nöther-, jetzt Papier-Fabrikant Hendlerschen Robothhause No. 2. zu Alt-Friedland, Waldenburger Kreises, unter dem 22. September 1790. für den Jeremias Deuseschen Sohn erster Ehe, Hans Georg eingetragenen 8 Schock Maternum und 15 Schock Aussatz und die darüber ausgefertigte, nicht vorhandene Veranschlägung (Auseinandersetzungs-Urkunde);

o) der auf dem sonst Gottlieb Janke-, jetzt Carl Gottfried Jankeschen Hause No. 7. zu Günthersdorf, Striegauer Kreises haftenden Posten von: 1) 30 Thlr. schles. Röhnsches Mündelgeld de 24. Juni 1752., 2) 10 Thl. schles. Franzsches Mündelgeld, 3) 30 Thlr. schles. Kaspar Plüschkesches Geld, 4) 9 Thlr. schles. Maternum der Jankeschen Tochter erster Ehe de 16. Mai 1804., 5) 30 Thlr. schles. für die Gottfried Bürgelsche Kuratel de 8. Februar 1808. und die etwa darüber ausgefertigten, nicht vorhandenen Instrumente;

p) der auf dem sonst Pösler-, jetzt Hildebrandtschen Hofehause No. 21. zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises unter dem 2. October 1772. für die verwitt. Rauerin, geb. Prellerin mit 23 Stück Ducaten eingetragenen, jetzt noch auf 40 Rthlr., für die Huhndorfsche Kuratel validiren Post und des darüber etwa ausgefertigten, nicht vorhandenen Instruments, so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind.

II. Alle diejenigen, welche an nachstehende, theils noch validirende, theils zu löschende Posten und resp. die darüber ausgefertigten abhanden gekommenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, nämlich an die Hypotheken-Instrumente:

1) über die auf dem Johann Christoph Liebichschen Bauerguthe No. 1. zu Thomasdorf, Bolkenhainer Kreises, eingetragenen und bezahlten Posten von a. 80 Rthlr. für die Scholz, Johann Christian Gottlieb Neumannschen Erben zu Thomasdorf de 7. März 1814., b. 113 Rthlr. 23 sgr. für die Curatelmasse der Althäusler Schubertschen Töchter erster Ehe, c. 113 Rthl. 6 sgr. 10 pf. für die Inlieger Karl Siegismund Kellerschen Kinder und d. 127 Rthlr. 5 sgr. für die Viehweghäusler Vogtsche Curatelkasse de intabulato 1. April 1814.;

2) über die auf der Johann Gottlieb Herzogschen Obermühle No. 18. zu Baritsch, Jauerschen Kreises, unter dem 11. März 1816. für den Gutsbesitzer Unverricht, auf Häslicht eingetragenen und bezahlten 200 Rthlr.

3) über die auf dem sonst Gottlieb Fischer-, jetzt Marie Rosine Schreiberschen Freihause No. 12. zu Lomnitz, Waldenburger Kreises unter dem 7. December 1811. für die Kuratel der Müller Exnerschen Kinder 2. Ehe zu Lomnitz eingetragenen und bezahlten 30 Rthlr.;

4. an die Veranschlägung (oder Auseinandersetzungs-Urkunde) über die auf dem Karl Gottlieb Müssigschen Bauerguthe No. 2. zu Thomsdorf, Bolkenhayner Kreises unter dem 9. Mai 1805. für die Bauer Johann Georg Müssigschen Kinder zweiter Ehe eingetragenen und bezahlten 60 Rthlr. Muttertheil und 120 Rthlr. Ausstattung;

5) über die auf dem Wittwe Anna Barbara Hätzelschen Freihause No. 6. zu Neu-Wüstegiersgorf, Waldenburger Kreises, unter dem 30. Septbr. 1801. für die Curateld es Härtelschen Sohnes erster Ehe von Lomnitz eingetragenen und bezahlten 10 Rthlr.;

6) über die auf dem Karl Gotttfried Vogtschen Freihause No. 2. zu Nieder-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, unter dem 24. Juni 1802, ursprünglich für den Bauer Benjamin Gotlob Huhndorf zu Nieder-Salzbrunn, später an den dasigen Schneider Schmidt gediehenen und zurückgezahlten 10 Rthl;

7) über die auf dem vormalss Friese-, jetzt Karl Benjamin Reimanschen Hofegarten No. 5. zu Tschechen, Schweidnitzer Kreises, unter dem 12. April 1802 eingetragenen und zurückgezahlten 250 Thlr. schles. Tschechener Mündelgelder;

8) über die auf dem Johann Gottlieb Hilseschen Freigarten No. 11. zu Neu-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, unter dem 19. December 1792. für die Juliane Fehstische Kuratel eingetragenen und zurückgezahlten 50 Rthlr.;

9) über die auf dem Georg Gottlieb Klennerschen Bauerguthe No. 27. zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, unter dem 1. Mai 1815. für die Bauer Scharfschen Geschwister von Weißstein eingetragenen und zurück gezahlten 40 Rthlr.;

10) an das Hypotheken- und Bürgschafts-Instrument über die auf dem sonst Opitz-, jetzt Brudixschen Freihause No. 45. zu Polsnitz und bürgschaftlich auf dem Freigarten Nro. 2. Fol. 68. zu Altliebichau, Waldenburger Kreises, unter dem 6. Juli 1798. für den Lohgerber Daniel Zeuner zu Freiburg eingetragenen und zurückgezahlten 138 Rthlr.;

11) an die Veranschlägung (Auseinandersetzungs-Urkunde) über die auf dem sonst Johann Gottlob Sterner-, jetzt Gottlieb Böhmischen Bauerguthe No. 2. zu Polsnitz, Waldenburger Kreises unter dem 2. März 1786. für den Johann Gottlieb Heinzel eingetragenen und zurückgezahlten 250 Mark Muttertheil und 66 Mark 3 weiße Groschen für die Mobilien;

12) an die Veranschlägung über die auf dem sonst Johann Gottlieb Krause-, jetzt Johann Friedrich Blümelschen Hausgenoßhause No. 7. zu Nieder-Waltersdorf, Waldenburger Kreises, unter dem 25. November 1800. für die Johann Gottlieb Krauseschen Söhne erster Ehe eingetragenen, theilweise noch validirende 22 Mark;

13) an die Veranschlägung über die auf dem sonst Johann Gottlieb Walper-, jetzt Christian Gottlieb Hackeschen Altrobothhause No. 2. zu Lang-Waltersdorf, Waldenburger Kreises, unter dem 6. Januar 1809. für die Walpekschen Kinder erster Ehe eingetragenen 10 Mark;

14) an die Veranschlägung vom 24. April 1790. über die auf dem sonst Hans Georg Konrad-, jetzt Franz Merkelschen Robothhause No. 11. zu Schmidtsdorf, Waldenburger Kreises, unter dem 11. Mai 1790. für die Konradtsche Tochter erster Ehe, Juliane, eingetragenen und zurückgezahlten 5 Schock Muttertheil;

15) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem vormals Nickig-, jetzt Bergmannschen Freihause No. 23. zu Neudorf, Waldenburger Kreises, unter dem 11. November 1828. für die Nickigschen Kinder erster Ehe eingetragenen 15 Rthlr. mütterliches Erbtheil und

16) an das Hypotheken-Instrument, über die auf dem Daniel Knoblichschen Robothhause No. 8. zu Neudorf, Waldenburger Kreises und zugleich auf den Ackerstücken Fol. 181. 182. 139. 164. 133. 48. 247. zu Stadt Friedland unter dem 9. Februar 1788. für die Johanne Eleonore Baumgarten, geb. Roschewei eingetragenen und zurückgezahlten 50 Rthlr., hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 19. September l. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Assessor Opitz im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Termine zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Real-Ansprüchen auf genannte Grundstücke rücksichtlich jener Posten und die betreffenden Instrumente werden präcludirt, auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und auf Antrag der Interessenten die quittirten Posten werden gelöscht und resp. über die noch validirenden neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Fürstenstein den 29. April 1836.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rhonstock.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

994. Alle, welchen an dem angeblich verloren gegangenen, vom Gottlieb Geisler ausgestellten Hypotheken-Instrumente vom 13. März 1814 über das Rubr. III. sub No. 1. der sub No. 8. zu Peltschütz, Ohlauer Kreises, belegenen Freigärtnerstelle des Gottlieb Daucke mit 48 Rthlr. 15 Sgr. für das Dammelwitzer Depositorium und dessen Samuel Wandelschen Masse eingetragen, an unser Depositum eingezahlte Kapital nebst Zinsen aus irgend einem Rechtsgrunde ein Anspruch zusteht, haben solchen bis spätestens

den 19. September a. c.

in unserer Kanzlei, Ursuliner-Gasse No. 14, geltend zu machen, widrigenfalls das Hypotheken-Instrument amortisirt und mit Auszahlung des Kapitals nebst Zinsen an die legitimirten Erben des Samuel Wandel verfahren werden wird.

Breslau, den 22. Mai 1836.

Das Gerichtsamt für Marschwitz, Peltschütz und Schimmelei.

Plaß.

1166. (Alle diejenigen, welche an das von dem Kolonisten Johann Proxa zu Friedrichsgrätz für die Gerbermeister Franz Büttnerschen Erben zu Oppeln unterm 7. Mai 1829. gerichtlich ausgestellte, und auf des Erstern Besitzungen sub Nro. 22. und 87. zu Friedrichsgrätz ex decreto vom 30. Mai ej. a. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument über 205 Rthl. 28 sgr., welches angeblich verloren gegangen, und nunmehr gelöscht werden soll, aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 5. October c. Vormittags 9 Uhr

bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselden präcludirt, das gedachte Instrument für amortisirt erachtet, und dessen Löschung im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Guttentag den 23. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht. (gez. Kauffer.)

1217. (Regulirnng des Hypothekenbuchs.) Das Hypothekenbuch von der Ober- und Nieder-Hutweide bei Neisse, soll auf den Grund, der in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten reguliert werden. Es hat daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Neisse den 20. Juni 1836.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1390. (Aufgehobene Subhastation.) Der unterm 12. Februar d. J. verfügte nothwendige Wiederverkauf, der sämmtlichen Erbscholz Brosigschen Grundstücke von Olbersdorf und der auf den 10. September d. J. anstehende Licitationstermin sind aufgehoben worden, und es wird dies hierdurch bekannt gemacht. Frankenstein den 4. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1389. (Aufgehobene Subhastation.) Der Antrag auf Subhastation der den Carl Schwarz zugehörigen Freistelle No. 1. zu Onerkwitz ist zurückgenommen, und fällt daher der auf den 30. August c. anstende Licitationstermin weg. Neumarkt den 5. August 1836.

Das Gerichtsamt Onerwitz. Fischer.

1297. (Auction.) Montag den 22. August a. c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, werden in dem Stadtgerichts-Auctionslokal, die Handelsmann Rognerschen Nachlaß- und Handels-Gegenstände als: Zinn-, Kupfer- und Messinggeschirr, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Meubles, Hausrath, neue Kattune, Leinwand, Bänder, Nanking, Manchester, Merino, Westenflecke, Tücher 2c. an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Liegnitz den 12. August 1836.

Feder, Königl. Auctionator.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 16. August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIII.

Subhastations-Patente.

1026. (Nothwendiger Verkauf.) Das Schuhmacher Wintersche Haus No. 208. in hiesiger Vorstadt, auf 330 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll

am 19. August d. J. früh 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau a. O. den 26. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Müller.

1400. (Freiwilliger Verkauf.) Die unter No. 1. zu Groß-Märzdorf, Schweidnitzer Kreises gelegene, den Ignatz Krauseschen Erben gehörige Freigärtnerstelle, welche zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 521 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll mit dem dazu gehörigen Beilasse am 29. September c. Nachmittags in der Gerichtskanzlei zu Schmellwitz freiwillig subhastirt werden. Der Beilaß ist besonders auf 25 Rthlr. 26 sgr. geschätzt worden. Die Kaufsbedingungen sollen erst im Bietungstermine regulirt werden.

Schweidnitz den 10. August 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schmellwitz und Groß-Märzdorf.
Haberling, in V.

1338. Die zur Wittwe Winklerschen Nachlaß-Masse von Lissa gehörige, nach dem Materialwerthe auf 1050 Rthlr. 22 sgr. 6 pf, nach dem Nutzungswerthe auf 1250 Rthlr. geschätzte Bürgerstelle No. 17. daselbst wird

den 21. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Lissa subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind täglich im Geschäfts-Locale des Gerichtsamts zu Neumarkt einzusehen. Neumakt den 10. Juli 1836.

Das Gerichtsamt der Lissaer Güter.

1403. (Freiwilliger Verkauf.) Das unter no. 28. zu Bankwitz, Schweidnitzer Kreises gelegene, den Heinrich Bergerschen Erben gehörige Auenhaus, welches zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden auf 97 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden ist, soll

am 27. September d. J.
in der Gerichtskanzlei zu Rosenthal freiwillig subhastirt werden.

Die Kaufsbedingungen sollen erst im Bietungstermine regulirt werden.

Schweidnitz den 8. August 1836.

Das Gr. v. Zedlitz Rosenthal-Bankwitzer Gerichtsamt.

Haberling, i. V.

---

807. Der seit mehreren Jahren verschollene hiesige Töpfergeselle Gottlob Lindner und dessen unbekannte Erben oder Erbnehmer werden aufgefordert sich in termino den 10. März 1837. Vormittags 11 Uhr in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls Ersterer für todt erklärt und sein Vermögen denen die als dessen Erbnehmer legitimiren ausgeantwortet werden wird.

Naumburg a. Q. den 25 April 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1368. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Die Erbscholtisei des Gerichtsscholz Grosser in der Gemeinde Mittel-Petterswaldau, Reichenbachschen Kreises, abgeschätzt nach dem Nutzungswerth auf 8695 Rthlr. 10 sgr. und nach dem Materialwerth auf 8173 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichtskanzlei einzusehenden Taxe, soll am 17. Februar 1837.
an unserer Gerichtsstelle subhastirt werden.

1254. (Nothwendiger Verkauf.) Das von Leckhoffsche Gerichtsamt der Zapplauer Güter. Das Bauergut des Anton Göhlich sub Nro. 5. zu Sackern, abgeschätzt auf 351 Rthlr. 7 sgr. 6 pf., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll
am 19. September c. Vormittags 11 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Zapplau subhastirt werden.

---

917. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die zu Pilz, Frankensteiner Kreises, no. 14. gelegene, dem Florian Hirschwälder gehörige, dorfgerichtlich auf 284 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle soll in termino
den 12. September d. J. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hier, subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 7. Mai 1836.

1093. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.) Der zu Nieder-Hermsdorf, Waldenburger Kreises sub Nro. 1. belegene Carl Friedrich Sprotteschen Gerichtskretscham nebst Bauergut und Erbe, gerichtlich abgeschätzt

auf 6072 Rthlr. 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe soll auf

den 18. Januar 1837. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhaus nothwendig subhastirt werden. Zu diesem Grundstück gehören auch folgende Grubenantheile nexu inseparabili, als:

an der Glückhülf Grube $5\frac{6}{11}$ Kuxe,
an der Resten Grube $5\frac{6}{11}$ Kuxe,
an der Friedens Hoffnungs-Grube $21\frac{7}{22}$ Kuxe, und
an der Julius Grube $3\frac{1}{20}$ Kuxe,

deren Werth von dem Königl. Bergamte hieselbst auf 3482 Rthl. 16 sgr. $4\frac{4}{11}$ pf. abgeschätzt worden ist. Waldenburg den 12. Juni 1836.

1046. (Nothwendiger Verkauf.) Die Häuslerstelle der Carl Pieschschen Erben No. 103. zu Niederhannsdorf, dorfgerichtlich auf 76 Rthlr. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 5. October c. Vormittags 10 Uhr in loco Niederhannsdorf subhastirt werden.

Glatz den 15. Mai 1836.

Das Gerichtsamt von Niederhannsdorf.

---

698. (Gerichtsamt über Stabelwitz.) Die dem Königl. General-Major Herrn von Strantz gehörigen Freibauergüter Nro. 4., 5., 6 und 7. zu Stabelwitz, $1\frac{1}{2}$ Meile von Breslau, von zusammen 522 Magdeburger Morgen Land, mit einem schönen Park und Wohnhause gerichtlich auf 15,300 Rthlr. gewürdigt, sollen in der nothwendigen Subhastation

den 18. October d. J. Nachmittags 3 Uhr

zu Stabelwitz meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können täglich in unserm Geschäfts-Locale zu Neumarkt eingesehen werden.

Neumarkt den 10. April 1836.

1044. Das Fürstlich v. Lichtensteinsche Domainengericht subhastirt schuldenhalber die zu Piltsch, Leobschützer Kreises unter der Hypotheken-Nro. 99. belegene, auf 171 Rthlr. gerichtlich geschätzte Possession des Häuslers Joseph Flaschke in dem einzigen Bietungstermine den 16ten September 1836. im Orte Piltsch.

Leobschütz den 2. Juni 1836.

---

873. (Nothwendiger Verkauf.) Die in hiesiger Niedervorstadt sub No. 475. belegene Mühle des Grundmann, abgeschätzt auf 8326 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 21. November Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schweidnitz den 22. April 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1396. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Koffetier Pszolla ist auf den Antrag der Benefizialerben unter dem heutigen Tage der erbschaftliche Luquidations-Prozeß eröffnet und haben wir zur Anmeldung und zum Nachweise der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger einen Termin auf

den 18. November 1836. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch in unserm Geschäftslokale angesetzt, wozu wir die unbekannten Creditoren des Defunctus unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben würde, werden verwiesen werden.

Rattibor den 8. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1375. Der Tuchmacher Carl Roth von Nimptsch, welcher am 10ten Mai 1826. seiner inzwischen verstorbenen Frau, Caroline geb. Hopfstock von Zgierz bei Leczyc in Pohlen, Nachricht gegeben, und seit dieser Zeit nichts mehr hat von sich hören lassen, so wie dessen unbekannten Erben und Erbnehmer werden zur Geltendmachung ihrer Ansprüche aufgefordert, sich schriftlich oder mündlich in der Registratur des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts, spätestens aber in dem bei uns

am 1. Juni k. J. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Carl Roth für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben, event. dem Königl. Fisco als herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird.

Nimptsch den 29. Juli 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

---

841. Die Wirthschafterin Barbara Elisabeth Hahn ist den 7. Decbr. 1833. zu Liebenau bei Auras, ohne bekannte Erben vergestorben. Ihr baar hinterlassenes Vermögen beträgt gegen 400 Rthlr. Dieselbe ist den 26. Februar 1766. zu Trebnitz geboren, die Tochter des dasigen bürgerlichen Tuchmachers Andreas Hahn und seiner Chefrau Anna Rosina und die Enkelin des Bürgers Hans George Hahn und seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Blasien zu Guhrau. Letztere haben außer Andreas Hahn geb. den 12. Juli 1729. noch zwei Kinder:

a. Johann Gottlieb Hahn am 14. Januar 1725. und

b. Mathias Hahn am 24. Februar 1727., in der Stadtpfarrkirche zu Guhrau taufen lassen. Es treten als Erbprätendenten, Abkömmlinge von dem Inwaliden Friedrich Hahn (Haan) zu Canth und dem Hausmann Johann Gottfried (Joseph) Hahn zu Groß-Ujeschütz auf. Sie haben aber die Abstammung dieser von den oben Genannten nicht nachgewiesen. Auf den Antrag des Nachlaß-Curators Justiz-Commissarius Hahn, werden daher sämmtliche unbekannte Erben der Wirthschafterin Barbara Elisabeth Hahn, deren Erbnehmer und Cessionarien, hierdurch aufgefordert, sich

den 13. März 1837. Vormittags um 10 Uhr
im Gerichtslocal zu Liebenau einzufinden und ihre Erbansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden, und der Nachlaß als herrenloses Gut behandelt wird. Sollte sich im Termin ein Erbe melden und legitimiren, so wird diesem der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden, der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe aber alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein.

Breslau den 23. April 1836.

Das Schaubertsche Gerichtsamt von Liebenau und Sorgau.

E. Schaubert.

---

495. Am 6. Juli 1835. ist hieselbst die Christiane Juliane verwit. Hauptmann Rülke geborne Heinrich, früher verwittwet gewesene Feuerwerker Koch ohne Testament verstorben. Da deren Erben bisher nicht zu ermitteln gewesen, so werden selbige auf den Antrag des Nachlaß-Curators, Justizrath Dietrichs, zur Anmeldung ihrer Erbansprüche in dem vor dem Deputirten Herr Ober-Landesgerichts-Referendarius Sturm auf

den 7. Januar 1837. Vormittags um 9 Uhr
im Partheien-Zimmer des Ober-Landes-Gerichts angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß falls sich vor oder im Termin Niemand melden sollte, die etwanigen Erben mit ihren Ansprüchen an die Erbschaft ausgeschlossen werden und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen wird.

Breslau den 4. März 1836.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

2291. Die unbekannten Erben und deren Erbnehmer der hierselbst am 12ten May 1835. ab intestato verstorbenen verwit. Tagelöhner Catharina Schneider geb. Kluske, deren Nachlaß 43 Rthlr. 7 sgr. beträgt, werden zu den auf

den 4. October 1836. Vormittags 9 Uhr
angesetzten Präjudicial-Termine hiermit vorgeladen, um sich vor oder in diesem Termine schriftlich oder persönlich in unserer Registratur zu melden und daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte sich in diesem Termine Niemand melden, so wird über den Nachlaß als ein herrenloses Gut verfügt werden.

Ziegenhals den 28. November 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1247. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen des hiesigen Weinkaufmanns Carl Reckling am 29. April c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfundsack, Justizcommissarius Hirschmeyer und Justizcommissarius Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Breslau den 21. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1123. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden hierdurch die Erben der zu Militsch verstorbenen Verwalter Helena Krusche geb. Elpel, überhaupt alle unbekannten Realprätendenten der sub No. 2. zu Arnoldsdorf, Neisser Kreises belegenen Papiermühle, welche der Papierfabrikant Franz Elpel besitzt; ferner alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber, an den nachstehend bezeichneten Kapitals-Kosten:

1) dem ex decreto vom 6ten Februar 1773. auf der Papiermühle Nro. 2. zu Arnoldsdorf im Hypothekenbuche sub Rubr. III. loco 4. für die Lorenz Josefischsche Vormundschafts-Kasse zu Bielau eingetragenen Kapitale per 83 Rthlr. 8 sgr. schles., oder 66 Rthl. 20 sgr. Preuß. Cour., oder dem darüber ausgefertigten, aber verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 6. Februar 1773.;

2) dem ex Decreto vom 19. März 1781. auf der Papiermühle No. 2. zu Arnoldsdorf sub Rubr. III. loco 9. für die Johanna Zillersche Vormundschafts-Kasse zu Neisse eingetragenen Kapitale per 33 Rthl. 10 sgr., oder dem darüber ausgefertigten, aber verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 19ten März 1781.;

3) dem ex Decreto vom 13ten April 1792. auf der Papiermühle Nro. 2. zu Arnoldsdorf sub Rubr. III. loco 11. für die Kirche zu Arnoldsdorf eingetragenen Kapitale per 100 Rthlr., oder dem darüber ausgefertigten Hypotheken-Instrumente vom 13. April 1792., welches mittelst außergerichtlicher Cession vom 23. Mai 1802., und gerichtlich anerkannt den 13. resp. 16. Novbr. 1827. an den Erzpriester Hauenschild zu Arnoldsdorf gediehen, und von dem Letzteren am 24. Februar 1805. außergerichtlich der Giesnerschen Fundations-Kasse zu Polnischwette cedirt worden, in Betreff dessen noch besonders die unbekannten Erzpriester Hauenschildschen Erben;

4) dem ex decreto vom 31. März 1789. auf dem Bauergute No. 54. zu Arnoldsdorf sub Rubr. III. loco 3. für die Kasse der Filial-Kirche zu Langendorf eingetragene Kapital per 40 Rthlr., oder dem darüber ausgefertigten und verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 31. März 1789. Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gericht, spätestens aber in dem

auf den 24. October c. Vormittags 9 Uhr
in dem Gerichts-Locale zu Arnoldsdorf angesetzten Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, deshalb zum ewigen Stillschweigen verurtheilt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und die Kapitals-Posten selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Ziegenhals den 3. Juni 1836.

Das Gerichtsamt Arnoldsdorf. Florian.

1234. Ueber den Nachlaß des hierselbst im Jahre 1835. verstorbenen Kaufmann Anton Scholz ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger desselben werden zu dem
am 19. October 1836. Vormittags 9 Uhr
anstehenden Liquidationstermine hierdurch vorgeladen. Der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß er seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird.

Oppeln den 10. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1089. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schuldensumme von 4649 Rthlr. 25 sgr. belasteten Nachlaß des am 6ten Juli 1835. auf der Friedrich Wilhelm-Straße hierselbst verstorbenen Erbsaß Johann Eichner und über das Vermögen seiner Ehefrau Eva Rosine geb. Steinert zur Zeit seines Todes, die mit ihm in Gütergemeinschaft gelebt hat, am 10ten Juni d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf
den 19. October c. um 9 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaf die Herren: Justizrath Pfendsack, Justizcommissar Muller I. und von Uckermann vorgeschlagen werden, zu melden, sich über die Beibehaltung des erwählten Interims-Curators zu erklären, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die rechtliche weitere Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 10. Juni 1836.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

944. Auf den zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Hans Melchior Julius Grafen v. Schweinitz gehörigen, im Freystädtschen Kreise gelegenen Gütern Niebusch und Langhermsdorf, stehen und zwar auf dem erstern sub Rubr. IV. C. eine vormundschaftliche Caution des vormaligen Besitzer des Guts, Georg Rudolph v. Berge, wegen übernommener von Berge Herrndorfer Vormundschaft ex decreto vom 10. Juni 1739, und auf dem letztern sub Rubr. III. No. 7. 1000 Rthlr. für das Ober-Herzogswaldauer Pupillen-Depositorium, namentlich für die Damaskesche Mündelmasse gegen 4½ pro Cent Zinsen laut notarieller Schuldverschreibung vom 21. März 1812. ex decreto vom 26. März 1812. eingetragen. Es werden daher die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber oder Anspruchs-Berechtigte dieser Intabulate hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche in dem hierzu vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Kessel auf

den 12. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit den Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Breslau den 6. Mai 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1048. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche an das auf der Bauerstelle No. 7. zu Labitsch für die Theresia und Ignatz, Geschwister Klattig eingetragene und zurückgezahlte Capital per 134 Rthlr. und das darüber ausgefertigte und verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 12ten Oktober 1802. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber irgend Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 19. October c. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei zu Labitsch anberaumten Termine anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, das Instrument amortisirt und das Capital im Hypothekenbuch wird gelöscht werden.

Glatz den 5. Mai 1836.

Das Gerichtsamt von Labitsch.

1398. (Todes-Anzeige.) Den 13ten d. M. früh gegen 5 Uhr entschlief hierselbst die verwit. Karten-Fabrikant Elisabeth Tiratscheck. Wer die Verewigte kannte, wird unsere Thränen gerecht finden. Breslau. Die Hinterbliebenen.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 17. August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXIII.

Subhastations-Patente.

1382. Das hieselbst in der Ohlauer Vorstadt sonst Mauritius-No. 56., jetzt Klosterstraße No. 49. belegene Haus, dessen gerichtl. Taxe vom Jahr 1836. nach dem Materialwerthe 10,629 Rthlr. 26 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrag zu 5 pro Cent aber 17 163 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. beträgt, soll im Biethungstermin am 22. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege der nothwendigen Subhastatation verkauft werden.

Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten dieses Grundstücks, insbesondere die Erben des Majors Adolph Freiherrn v. Reitzenstein mit vorgeladen. Die gerichtliche Taxe, kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Breslau den 22. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

Krüger.

1413. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Postillion Franciska Knappeschen Erben gehörige Haus No. 39. hierselbst, abgeschätzt auf 68 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf den 30. November l. J. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenstein den 13. August 1836.

Königl. Stadtgericht.

1373. Nachbenannte, zum Nachlasse der hierselbst verstorbenen Margaretha verwit. Sossinka geb. Schya gehörige Grundstücke werden in den beigesetzten Terminen, als:

a. die auf dem sogenannten Stempnik sub No. 228. belegene Wiese, abgeschätzt auf 500 Rthlr. in termino den 14. Novbr. c.;

b. die eben daselbst belegene Wiese, abgeschätzt auf 160 Rthlr. in termino den 15. November c.;

c. der Acker und die Wiese gegen Brinitz belegen, abgeschätzt auf 75 Rthl. in termino den 16. Novbr. c.;

d. der Acker na Soplociu belegen, nebst den darauf befindlichen 2 Scheuern, abgeschätzt auf 320 Rthlr. in termino den 17. Novbr. c.;
e. das hinter dem Hospitale belegene Ackerstück, abgeschätzt auf 375 Rthlr. in termino den 18 Novbr. c.;
f. der sogenannte Fundations-Garten resp. Acker, abgeschätzt auf 16 Rthlr. in termino den 16. Novbr c. verkauft.

Die Taxen und der Hypothekenschein von der ad a. bezeichneten Wiese können in unser Registratur eingesehen werden. Da übrigens von ad a. bis f. bezeichneten Grundstück n der Besitztitel auf die Erblasserin noch nicht berichtigt worden ist, auch dieselben noch gar kein Hypotheken-Folium haben, so werden sämmtliche unbekannte Realprätendenten zu diesen Terminen unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Guttentag den 20. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht. (gez.) Kauffer.

1246. (Gerichtsamt Adelsbach.) Die Freistelle des Johann Gottlob Hause No 33. zu Liebersdorf, Landeshuter Kreises, abgeschätzt auf 520 Rthl, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 31. October d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Gerichtskretscham zu Liebersdorf subhastirt werden.

1235. Zum Verkauf der zum Gottlob Hübelschen Nachlasse gehörigen sub No. 47. zu Nieder-Lang-Seiffersdorf belegenen, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1265 Rthlr. abgeschätzten Freistelle, im Wege der freiwilligen Subhastation steht der einzige Bietungstermin

auf den 24. September d. J.

in der Gerichtsstube zu Nieder-Lang-Seiffersdorf an.

Langenbielau den 21. Juni 1836.

Gräflich v. Sandreczkisches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Hege.

1210. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Erbsaß Gottlieb Mittmann zu Neudorf-Commende gehörige, zu Krietern sub No. 58. belegene Ackerstück von 6 Morgen, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 420 Rthlr., soll in termino

den 26. October c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Breslau den 2. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1206. (Freiwilliger Verkauf.) Gerichtsamt der Herrschaft Rückers zu Reinerz. Die den Schankwirth Carl Loskeschen Erben gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 525 Rthl. mit Schankwirthschaft, Aeckern und Wiesen abgeschätzte Häuslerstelle No. 13. zu Gläsendorf, Glatzer Kreises, soll

den 24. October 1836. Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Rückers erbtheilungshalber unter den erst im Termine zu regulirenden Bedingungen verkauft werden.

---

993. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Ober-Peilau Niederhof. Das zur Fleischer und Gerichtsscholz Carl Friedrich Bischoffschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige No. 6. zu Ober-Peilau Niederhof, Reichenb Kr. belegene Grundstück, geschätzt auf 1743 Rthlr. 22 sgr. 6 pf., bestehend aus 34 Morgen 26 Q. R. Wiesenland und 18 Morgen 26 Q. R. tragbaren Ackerland, soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 17 Septbr. c. a. Nachmittags 4 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Gnadenfrey subhastirt werden.

Reichenbach den 1. Juni 1836.

1036. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter. Das Ernst Wiesnersche Coloniehaus Nro. 26. zu Friedrichsgrund, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 70 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 13. October d. J. Nachmittags 4 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Stein-Seifersdorf subhastirt werden.

Reichenbach den 27. Mai 1836.

1154. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Das Schneider Michael Letzelsche Haus Nro. 160. zu Lewin nebst Garten, abgeschätzt auf 135 $\frac{7}{12}$ Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe soll den 20sten October 1836. Nachmittags 3 Uhr in Lewin subhastirt werden. Die Realgläubiger Catharina Letzel und Weber Michael Letzel werden dazu hierdurch vorgeladen.

Edictal-Citationen.

1182. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung Kleinmann et Comp. am 3ten Mai c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger

auf den 4. November d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger

werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfandjack, Justiz-Commissarien Müller I. und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubrigen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 14ten Juni 1836

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1364. Auf dem hiesigen Gastwirth Carl Gottlob Gürtler gehörige Ackerstück No. 18. zu Flämischdorf, Königl. Antheils und conjunctim auf die ebendaselbst belegenen, demselben Besitzer gehörigen Ackerstücke No. 3 b. 20. 98 und 99. ist auf Grund der gerichtlichen Schuldverschreibung vom 10ten März 1786. unterm 4ten Mai ej. a. für die Wittwe Veronica Helgermann ein Capital von 200 Rth. eingetragen, welches der Besitzer nach dem Tode der Gläubigerin an zwei ihrer Erben, die Theresia Helgermann verwit Wenzel und den Organisten Johann Anton Helgermann bezahlt hat. Nachdem in Folge der von diesen letztern geleisteten gerichtlichen Quittung und Löschungs Einwilligung ihre Antheile an gedachtem Capitale mit zusammen 66 Rthl. 20 sgr. im Hypothekenbuche gelöscht worden, werden auf den Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche auf dem, den vier Geschwistern Veronica Helgermann, Schneider Franz Helgermann, Schuhmacher Joseph Helgermann und Schneider Carl Helgermann zustehenden Capitals-Ueberrest von 133 Rthlr. 10 sgr. als Eigenthümer oder als deren Erben, Cessionarien oder andere Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich mit demselben bei unterzeichneten Gerichte baldigst, spätestens aber in dem auf

den 26. November d. J. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer anberaumten Termine zu melden, widrigenfas sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Neumarkt den 21. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1248. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den deductis deducendis mit einer Schulden-Summe von 105 Rthl. 13 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des am 18ten Januar 1836. verstorbenen Oekonom Andreas Dydus am 24. Juni c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 22. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius von Kehler angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack und Justizcommissarien Müller I. und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit allen ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 24. Juni 1836

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1030. Alle diejenigen, welche auf nachstehende verloren gegangene Documente, als:

a. auf das Hypotheken-Instrument vom 1. Apirl 1828., über ein für den Bauerausgedüngler Johann Christoph Dresler von Querbach auf der Siegismund Brendelschen Häuslerstelle No. 5. zu Steine, jetzt noch haftendes Kapital von 100 Rthlr.

b. auf das Consens-Instrument vom 23. December 1799. und die dazu gehörige Cessions-Recognition vom 3. Januar 1807. über ein auf der ehemals Gottlieb Wilhelm Klugeschen, jetzt Gottfried Worbsschen Häuslerstelle No. 280. zu Rabischau, für die Hans Heinrich Wiechersche Pupillenmasse in Kunzendorf eingetragenes und an den vormaligen Bauer Johann Gottlob Werner zu Altkemmitz gediehenes Kapital von $53\frac{1}{3}$ Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 19. September c. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen an die verlornen Documente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bezeichneten Dokumente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Greiffenstein den 7. Juni 1836.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

1183. Die unbekannten Erben der am 24. Decbr. 1834. allhier verstorbenen unverehlichten Sophie Friederike Augustine Heger, Tochter der Sophie Heger nachher verehlichte Kulicke, werden hierdurch aufgefordert, ihre Erbrechte binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem

am 7 April 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Fischer auf dem Stadtgerichte hierselbst anstehenden Termin anzumelden und auszuführen, widrigenfalls der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus überwiesen werden wird.

Glogau den 24. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

1402. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Schnittwaahändlers Wilhelm Gottlob Ludwig der Concurs eröffnet worden, ergeht hierdurch an diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, die Aufforderung: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr uns davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte zu unserem Depositorium abzuliefern. Jede dieser Aufforderung zuwider, dem Gemeinschuldner geleistete Zahlung wird für nicht geschehen erachtet, der Betrag zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, und außerdem der Inhaber solcher Sachen oder Gelder, wenn er dieselben verschweigen oder zurückgehalten haben sollte, alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden. Jauer den 6. August 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

840. Auf den Antrag der Besitzer der sub No. 1. zu Kolzig, Grünberger Kreises gelegenen Erbscholtisey, Johann George Schach und der Vormundschaft seiner Stiefkinder, der Nowoitnickschen Minorennen, werden alle diejenigen, welche an die, auf dem Hypotheken-Folio der gedachten Erbscholtisey Rubr. III. sub No. 1. und 3. noch intabulirt stehenden, nach der Versicherung der Scholtisey-Besitzer längst getilgten Capitals-Reste:

1) von 54 Rthlr. Ueberrest des aus der Erbsonderung vom 4. März 1778. für die Geschwister Mathaeus, Anna Maria, Hanns Michael und Hanns George Nowoitnick intabulirten Muttertheiles per 108 Rthlr.;

2) von 224 Rthlr. 10 sgr. als Uebereest der ohne Angabe des Tages und des Jahres für die Geschwister des Besitzers Hanns George Nowoitnick, wahrscheinlich auf den Grund der Erbsonderungs-Verhandlung vom 4ten November 1784. eingetragenen 265 Rthlr., von denen 83 Rthlr. für Bauer

Christoph Nowoitnick in Kelpin; 60 Rthlr. für die Anne Rosine verehl. Bartsch geb. Nowoitnick zu Kolzig; 50 Rthl. für die Anne Rosine verehl. Kühn geb. Nowoitnick; 31 Rthlr 10 sgr. für die Wittwe des Matthens Nowoitnick, Anna Rosina geb Jähn, später verehl. Laube und deren Kinder, Anne Christine und Franz Carl Nowoitnick, noch ungelöscht stehen, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, oder als Erben, Cessionarien, oder auch andere Art in die Rechte der intabulirten Gläubiger getreten sind, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem in der Gerichts-Kanzlei zu Kolzig auf

den 5. September d. J. Nachmitags 3 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die genannten Intabulate gänzlich werden präcludirt werden, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Glogau den 5. May 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kolzig.

1376. (Oeffentliches Aufgebot.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg. Alle diejenigen, welche:

1) an die bei dem sub No. 741. hieselbst gelegenen Hause sub Rubrica III. mit folgenden Worten:

a. 70 Rthlr. 28 sgr. rückständiges Kaufgeld v. Schuldbuch l. c. (Kaufbuch XI. 390. 30. Juli 1739.)

b. Anna Maria Hoffmann, deren Kinder Ferdinand und Carl Gottfried haben Vatertheil darauf haften vide Weisenbuch VII. eingetragene Posten und

2) an das auf dem sub No. 60. zu Straupitz gelegenen Hause für den Bürger Franz Thierse ex consensu vom 6. März 1801 und Cession vom 18. September 1807. eingetragenen Capital von 150 Rthlr., als: Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die Geschwister Ferdinand und Carl Gottfried Hoffmann werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 17. November c. Vormittags 11 Uhr

in dem hiesigen Gerichtslokal anstehenden Termin zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt erklärt und die aufgebotenen Posten gelöscht werden sollen.

1351. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Johanne Friedericke verehl. Lohnkutscher Becker geb. Knobloch, hat bei ihrer Entlassung aus der Vormundschaft in Gemäßheit der §. §. 785. und folgende Titel 18. Thl. 2. des Allgem. Landr. erklärt, daß sie mit ihren Ehemanne dem Lohnkutscher Eduard Ernst Becker nicht in Gütergemeinschaft leben wolle.

Liegnitz den 23. Juli 1836.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1204. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Müllermeister Gottfried Illmann und dessen Ehefrau Susanna Maria geb. Stephan, haben bei der Verlegung ihres Wohnsitzes von Michelsdorf, Waldenburger, nach Ernsdorf Königl. Antheils, hiesigen Kreises, die am letzteren Orte stattfindenden Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich, wie gegen Dritte unter Lebenden und auf den Todesfall ausgeschlossen.

Reichenbach den 4. Juli 1836

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

1412. (Subhastations=Rücknahme.) Gerichtsamt Fürstenstein. Der auf den 29. d. M. anstehende Termin zum öffentlichen Verkauf des Steiger Gottlieb Kneiselschen Freihauses No. 17 zu Ober=Waldenburg, wird hiermit in Folge Rücknahme des Subhastations=Antrages aufgehoben.

Fürstenstein den 13. August 1836.

Prodigalitäts = Erklärung.

1404. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß der Buchbinder Carl Robert Torge zu Sagan per Sententiam de publicato den 21. Juli 1836. für ein Verschwender erklärt worden ist, und ihm daher ferner kein Kredit ertheilt werden soll.

Sagan den 4. August 1836.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Donnerstag den 18. August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXIII.

Bekanntmachung.

1317. Der Wassermüller Gottlob Urban zu Laasan, Striegauer Kreises, beabsichtigt den 3ten Mehlgang seiner Mühle, welche im Jahre 1824. abgebrannt ist, als Brettschneidegang wieder zu errichten. Vermöge des Allerhöchsten Edicts vom 28sten October 1810. werden alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß höhern Orts angetragen wird.

Striegau den 26. Juli 1836.

Königl. Landrath Ruprecht.

Subhastations-Patente.

1165. Das den Schuhmacher Schneeweißschen Erben gehörige sub No. 505. des Hypothekenbuchs, neue No 6. Hinterhäuser belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialwerthe 5613 Rthlr. 3 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5650 Rthlr. 20 sgr. beträgt, soll

am 24. Januar 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe von Studnitz im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 17. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1309. (Nothwendiger Verkauf.) Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau. Das sub Nro. 88 b. zu Mittel-Peterswaldau belegene Wilhelm Präckeltsche Freihaus, welches nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Nutzungswerth auf 284 Rthlr. gewürdigt ist, soll in termino

den 3. November c.

in unserer Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.

1406. (Nothwendiger Verkauf.) Die unter No. 14. zu Protschkenhayn, Schweidnitzer Kreises gelegene Häuslerstelle des Franz Strauch, gegenwärtig eine Brandstelle, zu welcher 2 Morgen Ackerland und 2 Morgen Garteuland gehören, und welche zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 106 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden ist, soll

am 14. November d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Groß-Mohnau subhastirt werden.

Schweidnitz den 8. August 1836.

Das Gerichtsamt Groß-Mohnau und Protschkenhayn.

1405. (Nothwendiger Verkauf.) Die Carl Friedrich Böhmsche Freistelle und Schmiede zu Körnitz, Striegauer Kreises, abgeschätzt auf 370 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino den 23. November Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Körnitz subhastirt werdeu.

Scheidnitz den 30. Juli 1836.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Körnitz.

1213. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Das sub No. 116. zu Mittel-Peterswaldau belegene Dreiruthengut, dem Joseph Klar gehörig, abgeschätzt nach dem Nutzungswerth auf 1101 Rthl. 15 sgr, besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 27. October c.

an unserer Gerichtsstätte subhastirt werden.

---

845. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter. Das Johann Friedrich Höhnsche Kolonichaus Fol. 22. zu Friedrichshayn, Reichenbacher Kreises belegen, abgeschätzt auf 80 Rthlr. soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 15. September c. Nachmittags 4 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Stein-Seifersdorf subhastirt werden.

Reichenbach den 2. May 1836.

1094. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Die sub No. 7. des Hypothekenbuchs zu Collande belegene, den Franz Preußschen Erben gehörige Freistelle, abgeschätzt auf 469 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 20. October Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der seinem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger, Pfarrer Schmidt oder dessen Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Militsch den 7. Mai 1836.

1232. Die Anton Pohlsche Gärtnerstelle No. 70. zu Falkenberg, dorfgerichtlich taxirt auf 1104 Rthl. 5 sgr. wird den 10. October d. J. Nachmittags 3 Uhr in unserem hiesigen Partheienzimmer No. 2. meistbietend verkauft.

Schloß Neurode den 6ten Juli 1836.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

Edictal = Citationen.

1381. In dem Walde bei Gosten, Haupt=Zollamts=Bezirks Neu=Berun sind am 17 Juli c. zwei Kuffen Wein, im Gewicht 5 Centner 108 Pfund unter Strauchwerk versteckt, nebst einem unbespannten leeren Wagen vorgefunden und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 22. August c. gerechnet und und spätestens am 10. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu=Berun zu melden, ihre Eigenthums=Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung desselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 6. August 1836. g.)

Der Geheime Ober=Finanzrath und Provinzial=Steuer=Director.

v. Bigeleben.

1281. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Franz Lenhart zu Groß=Strehlitz heut der Concurs eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Liquidirung der Forderung der Gläubiger auf

den 30. September d. J. Vormittags 8 Uhr

in dem Gerichtslokal zu Groß=Strehlitz anberaumt worden ist, so laden wir alle unbekannten Gläubiger vor, in diesen Termine zu erscheinen und ihre an den Gemeinschuldner habenden Forderungen zu liquidiren, in dem sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Groß=Strehlitz den 21. Juni 1836.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1174. Nach dem von Seiten des unterzeichneten Königl Land= und Stadt=Gerichts über das Vermögen des hiesigen Kaufmann E. F. Herzog heut der Concurs eröffnet worden ist, so wird dies den Gläubigern des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich mit der Auflage bekannt gemacht, in dem zur Anmeldung ihrer Ansprüche an die Concurs=Masse und Verification derselben auf den 9ten September a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine entweder in Per=

son, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatar, wozu ihnen bei Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Hirschmeyer, Kletschke, Müller und Krull in Breslau und der Herr Justizcommissar Mens in Zobten vorgeschlagen werden, zu erscheinen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Canth den 30. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Tschiersky.

---

955. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des 2. Bataillon des Königl. Preuß. 12. Landwehr-Regiments nebst Eskadron und Artillerie-Compagnie zu Freistadt, wegen Lieferung an Materialien, Naturalien und geleisteten Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1835. Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 9. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Langer, auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termin, entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Jüngel und Neumann und Justizrath Roseno II. vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Casse ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau dn 13. Mai 1836. g.)

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

1208. Der aus Erlitz in Mähren gebürtige Müller Christoph Umlauf, welcher nachdem er durch einige 20 Jahre eine Mühle zu Schlegel in Zeitbesitz gehabt und von dort ums Jahr 1803. oder 1804. sich entfernt hat, um in Sachssen Arbeit zu suchen, seitdem aber verschollen ist, wird auf Antrag seiner beiden Söhne nebst seinen etwa sonst zurückgelassenen Erben hierdurch aufgefordert, sich innerhalb neuen Monate, spätestens aber in dem in der Kanzlei zu Schlegel auf

den 3. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu erwarten, daß derselbe für todt erklärt und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben wird überwiesen werden.

Glatz den 2. Juli 1836.

Gerichtsamt Schlegel. (gez.) Lux.

Freitag den 19. August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIII.

Sicherheits-Polizei.

1426. (Steckbrief.) Der nachstehend näher bezeichnete Kutscher, ehemalige Schneidergesell Johann Brendel, ist in einer wider ihn bei dem unterzeichneten Inquisitoriate, wegen mehreren Marktdiebstählen schwebenden Criminal-Untersuchung intermistisch der Haft entlassen worden, und hat sich heimlich von hier entfernt.

Es werden daher alle resp. Civil- und Militairbehörden ersucht, auf diesen gefährlichen Verbrecher zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an uns abzuliefern.

Breslau den 13. August 1836. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

(Signalement.) Familiennahme, Brendel; Vorname, Johann; Geburtsort, Schmograu, Guhrauer Kreis; Alter, 32 Jahr; Religion, evangelisch; Aufenthaltsort, Breslau; Größe, 5 Zoll 2 Strich; Figur, schwächlich; Haltung, grade; Sprache, deutsch und schlesisch; Stimme, laut; Gesicht, eingefallen; Haare, schwartzbraun und kurz; Augen, blau und klein; Nase, klein und breit; Zähne, lückenhaft; Kinn, breit; Ansehn, gesund; Gesichtsfarbe, blaß; Mund, groß; Bart, keinen. Besondere Kenzeichen, hat im linken Mundwinkel eine Schramme.

Bekleidet war derselbe bei seiner Entlassung mit einem blauen Tuchrocke, einer dergleichen Weste und Mütze, einem Paar dergleichen Hosen, einem schwarz und rothkarrirtem Halstuche und einem Paar ziemlich guten Stiefeln.

Subhastations-Patente.

1401. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zum Nachlaß der Wittwe Hännig geb. Hoffmann gehörige Freihaus Nro 7. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 75 Rthl. nach der nebst dem Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in dem auf

den 25. November 1836. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden, zu welchem auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, die Kinder erster Ehe des frühern Besitzers Gottfried Gertitschke vorgeladen werden.

1422. (Nothwendiger Verkauf.) Das auf 280 Rthlr. abgeschätzte Spediteur Scholzsche Haus nebst Scheuer und Stallung zu Tscheschkowitz gehörig, soll den 28. November c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tscheschkowitz ohne Grund und Boden zur Abtragung meistbietend verkauft werden. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Herrnstadt den 1. August 1836.

Das Gerichtsamt von Tscheschkowitz.

1423. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zum Nachlaß des Georg Friedrich Neugebauer gehörige Auenhaus No. 39. zu Wederau, Bolkenhainer Kreises, abgeschätzt auf 70 Rthlr., laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 20. Januar 1837 Nachmittags 3 Uhr

im Gerichtslocale zu Rohnstock anberaumten Termine verkauft werden.

1407. (Nothwendiger Verkauf und Edictal-Citation.) Gerichtsamt Greiffenstein. Die sub No. 102. zu Mühlseiffen gelegene, zur Concursmasse des verstorbenen Häusler Johann Gottlob Seiffert gehörende Brandstelle nebst zubehörigen Grundstücken, auf 280 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 21. November c. Vormittags 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Gläubiger des Seiffert werden aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine zur Vermeidung der Präclusion zu melden.

Edictal - Citationen.

881. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausgefertigten und verlornen Instrumente Ansprüche zu machen haben:

1) das Instrument vom 30sten April 1814. nebst Hypothekenschein vom 25sten May ej. a. über 100 Rthl., eingetragen auf Nro. 5. zu Schönborn für die Kinder erster Ehe des Gerichtsscholz und Bauers Christian Berndt, Johann Gottlieb, Carl Ehrenfried, Johann Wilhelm, Johann August, Johanne Eleonore, Geschwister Berndt, als Muttertheil;
2) das Instrument vom 10ten Januar 1804. nebst Hypothekenschein vom 24sten ej. m. et a., ursprünglich über 1000 Rthlr., eingetragen auf No. 31 a. und 51. des Hillerschen Consortii, für die Kinder erster Ehe des Gerichtsmannes Carl Gottlieb Schmidt, Johann Ehrenfried, Carl Wilhelm, Friedrich Wilhelm, Benjamin Ehrenfried, gegenwärtig auf 500 Rth. für die Gebr. Schmidt, Friedr. Wilhelm und Benjamin Ehrenfried gültig;
3) das Instrument vom 15ten October 1808. nebst Hypothekenschein de eod. über 150 Rthlr., eingetragen auf Nro. 16. des Commendator-Gutes für den Mitbürger und Kräuter Carl Gottlieb Schmidt hieselbst, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreyer Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Kammer-Gerichts-Assessor von Hugo im hiesigen Gerichts-Lokal auf

den 1. September c. Vormittags 10 Uhr
angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Dokumente amortisirt, und die Löschung der diesfälligen Posten im Hypothekenbuche bewirkt werden.

Liegnitz den 12. May 1835.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

751. I. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausgestellten und verlornen Instrumente Ansprüche zu machen haben:

1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 21. Januar 1786 des Schuhmacher Christian Wilhelm Werner sen. nebst Hypothekenschein de eodem über 60 Rth. für den Nebengeschwornen des hiesigen Rothgerber-Mittels Carl Friedrich Frommelt, eingetragen auf der Schuhbank Nr. 666 hierselbst;

2) das Hypotheken-Instrument vom 13. Oktober 1795 (oder 1793) des George Friedrich Jänisch nebst Hypothekenschein de eodom über 16 Rthlr., welche für das Gudersche Waisen-Depositum auf der Häuslerstelle Nr. 5 zu Berndorf eingetragen, den 13. Oktober 1808 an das Kallertsche Depositum von Rosenau, den 13. Oktober 1809 an das Jentschsche Depositum von Berndorf cedirt und später der verehlichten Laube, Johanne Eleonore geborne Jentsch, daselbst übereignet sind;

3) die Schuldverschreibung vom 18. April 1805 und der Hypothekenschein de eodem über 10 Rthlr., welche auf der Dreschgärtnerstelle Nr. 3 zu Bienowitz für das Jähnesche Amts-Depositum eingetragen und später dem Johann Carl Friedrich Jähne zu Waldau überwiesen sind;

4) das Kauf-Duplicat vom 20. November 1817 und 7. Januar 1818 nebst Hypothekenschein vom 7. Februar 1818, in welchem der Johann Ehrenfried Wilhelm Elsner seinem Vater Johann Christoph Elsner wegen eines Kaufgelder-Restes von 1000 Rthlr. mit seinem Bauergute Nr. 7 zu Barschdorf Hypothek bestellt;

5) das Hypotheken-Instrument des Bürger und Landdragoner Johann Heinrich Hänsels vom 6. Juni 1755 über 200 Rthlr. schlesisch oder 160 Rthlr. Courant für die hiesige Hospital-Amts-Kasse auf dem Hause Nr. 29 der hiesigen Stadt eingetragen;

6) das Hypotheken-Instrument des Johann Gottlob Weißmann vom 28. März 1818 nebst Hypothekenschein vom 8. April 1818 über 40 Rthlr. eingetragen auf der Gärtnerstelle Nr. 23 zu Arnsdorf für den Amtsrath Marterne;

7) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Carl Friedrich Hahn vom 4. Oktober 1806 nebst Hypothekenschein de eodem, welches ursprünglich über 250 Rthlr. Pr. Münze ausgestellt, nach der unter dem 26. April 1816 im Betrage von 123 Rthlr. für die Marie Elisabeth

Krügler geborne Beyer erfolgten Abzweigung noch über 127 Rthlr. gültig ist, eingetragen auf der Freihäuslerstelle Nr. 3 zu Ober=Prausnitz für die General=Mündel=Kasse daselbst;

8) das Schuld= und Hypotheken=Instrument des Johann Friedrich Wirth vom 26. September 1829 nebst Hypothekenschein vom 28. ejusdem mensi et anni über 100 Rthlr., eingetragen für den Baumeister Christian Gottlieb Müller zu Hohenliebethal auf der Gärtnerstelle Nr. 3 zu Hasel;

II. ferner alle diejenigen, welche als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder sonst in deren Rechte getretene Interessenten an nachfolgende eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, Ansprüche machen:

9) die Post von 190 Rthlr., eingetragen auf Grund des von dem Bauer Gottlob Klingner ausgestellten Instruments vom 21. December 1782 für den Hans George Jenter Rademacher zu Gohlsdorf auf dem Bauergute Nr. 26 zu Kaltwasser;

10) die Post von 180 Rthlr., eingetragen aus der Schuldverschreibung des Bauers und Gerichtsmanns Friedrich Elsner zu Barschdorf vom 1. Februar 1772 auf dem Bauergute Nr. 7 daselbst für die Tietzesche Mündel=Masse von Barschdorf;

11) die Post von einem Saamenvorschusse, von 18 Schfl. Hafer a 24 Sgr. und 12 Schfl. Gerste a 35 Sgr., eingetragen zufolge Eintragungsvermerks vom 9. April 1774 auf dem Bauergute Nr. 6 zu Arnsdorf für den Amtsrath Matthä;

12) die Post von 60 Rthlr., eingetragen aus der Schuldverschreibung des Gärtner Johann Christoph Reedel zu Kniegnitz vom 1. Februar 1780 auf der Freistelle Nr. 20 daselbst für den Bürger Jacob Klobe zu Wohlau;

13) die Post von 15 Rthlr., eingetragen laut Protokolls vom 23. oder 24. Februar 1808 für die Liebenauer Mündel=Masse auf der Häuslerstelle Nr. 23 zu Liebenau,

werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts=Assessor von Hugo, im hiesigen Gerichtslokale auf

den 1. September d. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Sollte dieses nicht geschehen, so werden die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebotenen Posten präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die vorgedachten Dokumente amortisirt und die Löschung der diesfalsigen Posten, so wie die aufgebotnen Posten, deren Inhaber unbekannt sind, im Hypothekenbuche bewirkt werden.

Liegnitz, den 30. März 1836.

Königl. Land= und Stadtgericht. Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

Hoffmann=Scholtz. Lemmer.

Die Insertions=Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 20. August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXIII.

Bekanntmachungen.

1345. Der Tuchfabrikant Tronzer aus Neurode beabsichtigt zu Kunzendorf bei Neurode auf das von ihm erkaufte, an das Dorfwasser, die Walze genannt, belegenes Grundstück eine Schaafwoll-Spinnerei und Appretur-Anstalt, Behufs seiner eignen Fabrikation zu erbauen, welche durch ein unterschlägiges Wasserrad in Betrieb gesetzt werden soll. In Folge des Allerhöchsten Edicts vom 28. October 1810. wird dies Vorhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und diejenigen, welche dagegen ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Einsprüche innerhalb der präclusivischen Frist von 8 Wochen beim unterzeichneten Amte einzureichen, da nach Ablauf dieser Frist sonst Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird. Glatz den 26. Juni 1836.

Königl. Landräthliches Amt.

1348. Die Anna Rosine verehl. Freistückner Wünsch geb. Koch in Nieder-Rudolphswaldau hiesigen Kreises, beabsichtiget auf ihrem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlägige Leinwandwalke anzulegen.

In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben der Wünsch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Walkanlage ohne weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 29. Juni 1836.

Königl. Landrathamt. Gr. Zieten.

Subhastations-Patente.

1266. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Olbersdorf. Das Johann Friedrich Jenschsche Auenhaus Nro. 11. zu Praus, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 200 Rthlr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 26. October d. J. Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Olbersdorf subhastirt werden.

Reichenbach den 15. Juli 1836.

1244. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Würben.) Die zum Nachlaß des Dreschgärtner Gottfried Felsmann gehörige, fol. 33. zu Würben belegene, gerichtlich auf 542 Rtbl. 25 sgr. gewürdigte Dreschgärtnerstelle, soll auf den Antrag der Erben, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hiezu auf

den 30. k. M. Nachmittags 3 Uhr

ti loco Würben anberaumten Termin öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann jederzeit in der Registratur hieselbst eingesehen werden.

Schweidnitz den 14. Juli 1836.

---

239. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Anton August Altmann aus Neisse jetzt zu Groß-Karol in Ungarn, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, wird hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 19. December 1836. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lautner angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird.

Ratibor den 22. Januar 1836. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

1064. Das auf der drei Lindengasse No. 102. des Hypothekenbuchs, neue No. 3. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialenwerthe 1620 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3263 Rthl. 21 sgr. 8 pf. Der Bietungstermin steht

am 4. October c. a. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 3. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1195. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Das sub no. 9. des Hypothekenbuchs zu Militsch, deutsche Vorstadt belegene, den Schumacher Latzelschen Erben gehörige Haus, abgeschätzt auf 491 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22. October Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Militsch den 6. Juli 1836.

Edictal-Citationen.

35. 1) Der angeblich vor 12 Jahren bei einem Festungsbau zu Neisse verunglückte ehemalige Kretschambesitzer, Johann Gottlieb Gebel, von Tiefensee;

2) die Kinder erster Ehe des Scheidermeisters Christian Gottlieb Feist hierselbst, mit der Anna Dorothea geb. Buchthaler, von welchem die Tochter Henriette geheißen, der Sohn dem Nahmen nach unbekannt, als seit 30 Jahren verschollen, werden, da seit dieser Zeit keine Nachricht von ihnen eingegangen, so wie ihre unbekannten Erben und Erbnehmer, hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem

am 31. October 1836.

in unserm Gerichtslokal anstehenden Termine schriftlich oder mündlich zu melden, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt und ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben, event. dem Königl. Fisco wird ausgeantwortet werden.

Nimptsch den 18. December 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1142. Der aus Kammendorf bei Kanth gebürtige Johann Joseph Peter Carl Hauser, welcher sich zu Johanni 1810. nach überstandener Lehrzeit als Schneidergeselle auf die Wanderschaft begeben, hat die letzte Nachricht von sich im gleichen Jahre von Troppau aus in einem Briefe gegeben. Derselbe wird demnach auf den Antrag seiner Geschwister, des Malers Emanuel Hauser und der Theresia verwit. Walther geb. Hauser nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in termino

den 20. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Hünern persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Johann Joseph Peter Carl Hauser, sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seinen obgenannten Geschwistern, als einzigen gesetzlichen Erben, überwiesen werden wird.

Brieg den 20. Juni 1836.

Das Justizamt der Graf von Howerdenschen Majorats-Güter Hünern Heydau. v. Rohrscheid.

1158. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden der verschollene George Friedrich Niesel von Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, welcher vor ohngefähr 34 Jahren von Breslau aus mit einem Officier ins Ausland gegangen, seit 25 oder 26 Jahren aber verschollen und über sein Schicksal zeither nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen ist, so wie dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 25. Mai 1837. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichts-Lokale zu Wüstewaltersdorf anberaumten Termine, schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, im entgegen gesetzten Fall aber der rc. Niesel für todt erklärt, seine etwanigen unbekannt gebliebenen

Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt und sein Vermögen, den sich meldenden nächsten Verwandten event. dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Waldenburg den 29. Mai 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1192. (Oeffentliches Aufgebot.) Nachbenannte verloren gegangene Instrumente:

a. das Consens-Instrument vom 21. Juli 1780., ausgestellt von der Maria Rosina Feist geb. Zimmer, lautend über die auf dem, der verwitt. Lederfabrikant Häscher Christiane geb. Juling gehörigen Hause no. 119 zu Oels, Rubr. III. no. 1. für das hiesige ehemalige Cammer-Justiz-Depositorium eingetragenen 190 Rthlr.;

b. das Consens-Instrument vom 8. Octbr. 1788., ausgestellt von dem Freigärtner Heinrich Hahn zu Schmarse, lautend über 80 Rthlr. in Frd'r., welche auf der, dem Johann Heinrich Günzel gehörigen Freistelle no. 12. zu Schmarse Rubr. III. no. 2. für die Gottlieb Bierbaumsche Vormundschaft eingetragen und von dieser mittelst Cessions-Urkunde vom 19. Juli 1790. an den Schmidt Gottfried Scholz zu Schmarse abgetreten worden sind, werden hierdurch öffentlich aufgeboten und alle diejenigen, welche als Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an diese Instrumente und die Posten worüber sie lauten, Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bei uns, spätestens in dem dazu, in den Partheienzimmern des Fürstenthums-Gerichts auf hiesigem herzoglichen Schlosse vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reitsch auf

den 22. Novbr. c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen.

Bei unterbleibender Anmeldung werden Alle, welche etwa Ansprüche aus denen Instrumenten an die verpfändeten Grundstücke haben könnten, mit denselben unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens ausgeschlossen, und die oben bezeichneten Documente, für nicht mehr geltend erklärt und die betreffenden Schuldposten gelöscht werden.

Oels den 16. Juni 1836.

Herrzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

1205. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Getreidehändler Carl August Urban von hier und seine Ehefrau Louise Amalie geb. Jungnickel haben die hierorts zwischen Eheleuten im ererbten Falle statutarisch recipirte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes sowohl unter sich, als in Bezug auf dritte, durch den am 21. Mai d. J geschlossenen Vertrag ausgeschlossen, und es wird dies nach Vorschrift des §. 422. Theil II. Tit. I. des Allgemeinen Landrechts öffentlich bekannt gemacht.

Frankenstein den 28. Mai 1836.

Königl. Land und Stadtgericht. Nesselt.
